

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Schulte (Menden) und der Fraktion
DIE GRÜNEN**
— Drucksache 10/5314 —

Atomtransporte

Der Bundesminister des Innern – RS II 3 – 510 211/9 – hat mit Schreiben vom 29. April 1986 die Kleine Anfrage namens der Bundesregierung wie folgt beantwortet:

1. a) Aus welchen deutschen Kernkraftwerken wurde bisher abgebrannter Brennstoff nach Windscale gebracht?

In welchen Mengen geschah dies (aufgeschlüsselt nach Jahr und Kraftwerk)?

Bisher wurden 21,4 t abgebrannte Brennelemente aus dem Kernkraftwerk Biblis A nach Sellafield befördert.

- b) Aus welchen deutschen Kernkraftwerken soll in Zukunft abgebrannter Brennstoff nach Windscale gebracht werden?

In welchen Mengen soll dies geschehen (aufgeschlüsselt wie oben)?

Aus folgenden in Betrieb befindlichen deutschen Kernkraftwerken sollen zukünftig abgebrannte Brennelemente nach Sellafield befördert werden:

Biblis Block A und B, Neckarwestheim 1, Unterweser, Grohnde, Gundremmingen Block B und C, Würgassen und Krümmel.

Vorgesehen ist die Beförderung von insgesamt 491 Tonnen Schwermetall, je nach Anlage zwischen 19 und 188 Tonnen.

2. a) Auf welchen Transportwegen und mit welchen Transportmitteln haben diese Transporte bisher stattgefunden bzw. sollen sie in Zukunft stattfinden?

Abgebrannte Brennelemente werden in der Bundesrepublik Deutschland hauptsächlich auf dem Schienenweg und in geringerem Umfang auch auf der Straße transportiert.

Die Transportwege werden für jeden Beförderungsvorgang vom jeweiligen Beförderer entsprechend der in der Beförderungsgenehmigung genannten Beförderungsstrecke festgelegt. Dabei gilt, daß bei der Deutschen Bundesbahn nur solche Strecken für die Beförderung abgebrannter Brennelemente in Frage kommen, die für einen Achsdruck von mindestens 20 Tonnen ausgelegt sind.

- b) Über welche Häfen liefern die Transporte und in welchen Mengen (aufgeschlüsselt nach Kraftwerken bzw. Jahren)?
c) Über welche Häfen werden sie in Zukunft laufen und in welchen Mengen (aufgeschlüsselt wie oben)?

Abgebrannte Brennelemente aus deutschen Kernkraftwerken wurden und werden auch in den nächsten Jahren nicht von deutschen Seehäfen aus zur Wiederaufarbeitung nach Großbritannien verschifft.

3. a) Wann (Datum) werden die nächsten Transporte nach Windscale durchgeführt?
b) Von welchen Kernkraftwerken kommen sie?

Siehe Antwort auf Frage 5 a).

- c) Wie ist der Transportweg?

Siehe Antwort auf Frage 2 a).

4. a) Aus welchen deutschen Kernkraftwerken wurde bisher abgebrannter Brennstoff nach La Hague gebracht?
In welchen Mengen geschah dies (aufgeschlüsselt nach Jahr und Kraftwerk)?

Aus folgenden in Betrieb befindlichen deutschen Kernkraftwerken wurden bis zum Juni 1985 abgebrannte Brennelemente nach La Hague befördert: Biblis Block A und B, Obrigheim, Philippsburg 1, Neckarwestheim 1, Stade, Unterweser, Isar-1 und Brunsbüttel.

Insgesamt wurden 890,5 Tonnen Schwermetall, je nach Anlage zwischen 10 und 177 Tonnen, befördert.

- b) Aus welchen deutschen Kernkraftwerken soll in Zukunft abgebrannter Brennstoff nach La Hague gebracht werden?

In welchen Mengen soll dies geschehen (aufgeschlüsselt wie oben)?

Mit Ausnahme des THTR-300 ist für die Zukunft die Beförderung abgebrannter Brennelemente von allen derzeit in Betrieb befindlichen Kernkraftwerken nach La Hague geplant. Die insgesamt kontrahierte Menge beträgt 1 792 t.

5. a) Wann (Datum) werden die nächsten Transporte nach La Hague durchgeführt?

- b) Von welchen Kernkraftwerken kommen sie?

Die Zeitplanung eines Transportes wird vom Versender, Beförderer und Genehmigungsinhaber nach betrieblichen Anforderungen festgelegt. Die PTB und die jeweils zuständigen Aufsichtsbehörden sind mindestens 48 h vor Beginn eines Beförderungsvorgangs vom Genehmigungsinhaber zu unterrichten.

- c) Wie ist der Transportweg?

Siehe Antwort auf Frage 2 a).

6. a) Auf welchen Transportwegen und mit welchen Transportmitteln haben diese Transporte stattgefunden bzw. sollen sie in Zukunft stattfinden?

Siehe Antwort auf Frage 2 a).

- b) Wurden auch Transporte nach La Hague auf dem Seeweg durchgeführt bzw. ist dies in Zukunft vorgesehen?

Nein.

- c) Wenn ja, über welche Häfen liefen die Transporte bzw. werden sie laufen und in welchen Mengen (aufgeschlüsselt nach Kraftwerk und Jahr)?

Entfällt.

7. Sind auch Atommülltransporte nach Japan oder in die Volksrepublik China geplant?

Nein, Transporte radioaktiver Abfälle in die genannten Länder sind nicht geplant.